



Die München-Partei.

Karin Vetterle  
Fraktionssprecherin  
E-Mail: karin.vetterle@kvdesign.de

An den Bezirksausschuss 13 - Bogenhausen  
z. Hd. Herrn Florian Ring, Vorsitzender

München, 31.08.2020

## ANTRAG

### **Rettung der Künstler/innen und Vereine im Bürgerpark Oberföhring – Erteilung einer unbefristeten Bau- und Nutzungsgenehmigung der genutzten Gebäude**

Die Landeshauptstadt München (Lokalbaukommission – LBK) wird gebeten, die derzeit bis 2025 befristete Bau- und Nutzungsgenehmigung der Gebäude („Baracken“) im Bürgerpark Oberföhring **unbefristet zu verlängern** und damit sowohl den angesiedelten Künstler/innen (Vereinigung „IBO“) und den Vereinen (Vereinigung „VG29“) Sicherheit für die Zukunft zu geben. Bislang wurden die Verlängerungen um jeweils 10 Jahre erteilt, woraus sich in vielerlei Hinsicht keine Planungssicherheit für die zahlreichen Nutzer/innen ergibt.

### **Begründung**

Seit Jahrzehnten nutzen Vereine und Künstler/innen die Baracken des ehemaligen Krankenhauses Oberföhring im städtischen Gelände an der Oberföhringer Straße 156 – 160a zur Ausübung und Pflege von Stadtteilkultur. Es ist unstrittig, dass die Gebäude in die Jahre gekommen sind und einige Sanierungsmaßnahmen notwendig werden. Teilweise ist der Putz auszubessern. Durch die Stadt München wurden in der Vergangenheit zwar die Trinkwasserleitungen der Häuser erneuert, teilweise die Abwasserleitung instandgesetzt und ausgetauscht sowie einige Dachreparaturen durchgeführt – größere Maßnahmen, wie die beispielsweise die dringend notwendige Erneuerung der Stromleitungen (u.a. für die Parkbeleuchtung), Putzausbesserungen an den Fassaden und Sanierung von Zugangstrepfen werden wegen der stets zeitlichen Nutzungsbegrenzungen nicht ausgeführt.

Der BA 13 hat in der Vergangenheit den Vereinen bereits große Unterstützung bei Einzelmaßnahmen innerhalb der Gebäude gewährt. Auch für den Außenbereich gibt es bereits Unterstützung. Für die größeren Instandsetzungen sieht der BA13 jedoch grundsätzlich das Baureferat bzw. das Kulturreferat/Immobilien in der Pflicht. Von dort wurde jedoch bereits deutlich signalisiert, **dass Maßnahmen erst nach Erteilung einer unbefristeten Bau- und Nutzungsgenehmigung geplant und durchgeführt werden.**

Es wäre ein erheblicher Verlust für das kulturelle Leben im Stadtbezirk, wenn wegen Vernachlässigung der Gebäude die Vereine und KünstlerInnen langfristig keine Heimat mehr hätten. Das geplante Kulturbürgerhaus am Maria-Nindl-Platz ist hierfür jedenfalls kein Ersatz. Dieses ist nicht für regelmäßige (durchgängige, dauerhafte) Kunst- oder Vereinsnutzungen konzipiert.

gez. Karin Vetterle, Fraktionssprecherin  
Marko Poggenpohl, Christiane Hacker, Carolina Brändle, Hermine Ruhland-Giles, Gerrit Weber

Die SPD-Fraktion im Internet: <http://www.spd-muenchennordost.de>